
PRESSEMELDUNG

SWEET HARMONY

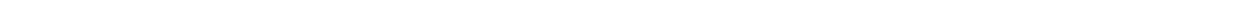
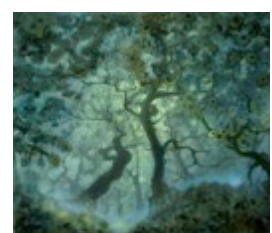
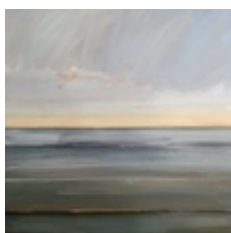
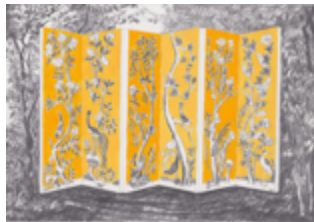
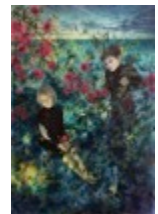
Sechs zeitgenössische Künstler im Einklang mit der Natur
Jackie Bongers Ineke de Brouwer Johan Elenbaas Rose de Groot Charlotte Houwing Michiel Paalvast

vom 19. März bis einschl. dem 25. Juni 2023

Ein faszinierender Walk down Memory Lane

Gemeinsam ist diesen sechs Künstlern, dass sie alle nach einem Gleichgewicht ihrer selbst mit der Natur suchen. Die Art und Weise, wie sie versuchen, diese Harmonie zu erreichen, ist unterschiedlich. Bei einigen liegt der Schwerpunkt auf den verwendeten Materialien, den Bildmitteln, bei anderen auf dem Bild selbst, dem Ergebnis auf Leinwand oder Papier. Aber für alle ist es auch eine Reise durch das eigene Innere. Ein Ergebnis davon ist im Museum Domburg in sechs faszinierenden *Walks down Memory Lane* zu sehen die in ihrer Gesamtheit zugleich eine Harmonie bilden.

Zum Beispiel hat **Ineke de Brouwer** einen sozusagen dynamischen Arts & Crafts-Ansatz, **Jackie Bongers** versucht, die Natur zu erfassen und in ihre eigenen Konstruktionen zu übersetzen, und **Rose de Groot** sucht nach der richtigen Form, um das *Panta Rhei* in großen Meeresbildern darzustellen. Seine Liebe für die Landschaft Zeelands und ihre Produkte drückt **Johan Elenbaas** in atmosphärisch realistischen Gemälden aus, die fast greifbar wirken und einem sehr nahe zu kommen scheinen. **Charlotte Houwing** scheint die beabsichtigte Harmonie in einer idealen Welt zu suchen, ausgehend von einer Realität, die sich auf die Darstellung von Licht als Urquelle konzentriert. **Michiel Paalvast** schließlich ist in seinen hier gezeigten Arbeiten der Meister der Schichtung. Hinter der gezeigten Deutung der Wirklichkeit kann eine andere stehen.



DIE KÜNSTLERKOLONIE DOMBURG

Domburg wurde Ende des 19. Jahrhunderts bekannt als ein schlichter internationaler Kurort, mit der besonderen Anziehungskraft, dass hier der Arzt und Physiotherapeut Johan Georg Mezger (1838-1909) praktizierte. Nach Mezgers Tod und mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) wandelte sich das Städtchen allmählich zu einem Familienseebad des Mittelstandes, dessen Geschichte lange im Verborgenen ruhte. Aber seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird über Domburg als Künstlerkolonie alten Stils geschrieben. Künstler haben von alters her Walcheren bereist, angezogen von der unverfälschten Schönheit der Umgebung mit dem besonderen Licht entlang der Küste und dessen Widerspiegelung auf dem ganz von Wasser umarmten Land. Mit einigen belgischen Malern wie Emile Claus, Euphrosine Beernaert und Camille Van Camp aus der Zeit rund 1870 als Vorläufern, entwickelte sich die Künstlerkolonie Domburg um 1900. Sie erlebte ihre größte Blütezeit zu Zeiten der bekannten Domburger Ausstellungen (1911-1921) und lebte fort bis in die zwanziger Jahre. Die Künstlerkolonie Domburg erreichte im Winter von 1921-1922 ihr symbolisches Ende mit dem Einsturz des „kunstzaal“ als Folge heftiger Stürme.

DAS MTVP MUSEUM

Seit 1994 organisiert das Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg (marietakmuseum.nl) erfolgreiche Ausstellungen rund um die Teilnehmer der alten Ausstellungen, ferner mit zeitgenössischen Künstlern, die ein Band mit Seeland haben und außerdem – im Rahmen der Kontakte der europäischen Künstlerkolonien untereinander – rund um andere beachtenswerten Kolonien, die Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts existierten. In den vergangenen Jahren wurde das Museum dabei vom ICEAC (iceac.eu) unterstützt. Die Pläne zur Erweiterung des Museums und zur Anbindung mit dem ICEAC als wissenschaftliche Seite euroarts sind in Arbeit. Man strebt danach die Veröffentlichung des Forschungs- und Dokumentationszentrum mit dem Eröffnung des neuen Museums in Domburg in 2024 oder 2025 zusammenfallen zu lassen.

Für Fotos und mehr Information: e.cleiren@museumdomburg.nl / info@iceac.eu

MTVP Museum Domburg | Ooststraat 10a | 4357 BE Domburg | T 00 31 118 584618

